



Einweisung DLK 23/12

Metz L32A	Florian-Hannover Land 23-30-1 (FMS) / H-L 473
Teilnehmer	
Fahrzeug	MB 1529F Atego 2 / Hubraum: 6,4-Liter / Leistung: 210 KW/ 286 PS Fahrzeughöhe 3,30m / Gewicht:15000 Kg
Einsatzzweck nach AAO	Brandeinsatz 2. Fahrzeug, 1. Fahrzeug nach Rethen/Gleidingen/Ingeln/Oesselse Hilfeleistung 1. Fahrzeug Wasserrettung, 2. Fahrzeug Person droht zu springen
Fahrerhaus S 40 ff	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung von allen Schaltern und Hebeln im Fahrerhaus.• Einstellen von Spiegeln und Fahrersitz Hinweis: alles nach dem Gebrauch wieder in die Grundstellung• Toter Winkel• Nebenabtrieb / Reihenfolge Neutral, Feststellbremse, Nebenantrieb• Display / Rückfahrkamera / Libelle• Funkgerät (Lautstärkeregelung)• Tanken bei $\frac{3}{4}$ / AdBlue / RettBox Air
Fahrausbildung	Fahren von engen Straßen, Rangieren unter Berücksichtigung von Fahrzeuglänge und Fahrzeughöhe, Einweisen zum optimalen Standort
Fahren mit Sonderrechten	Sonderrechte zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben sind an Personen und nicht an Fahrzeuge gebunden <ul style="list-style-type: none">• Befahren von Gehwegen• Überschreiten des Tempolimits• Fahren bei Rotlicht• Befahren der Gegenfahrbahn• Befahren einer Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung Sonderrechte werden nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt
Wegerecht	Andere Verkehrsteilnehmer haben die Pflicht, freie Bahn zu schaffen. Diese Pflicht entsteht nur, wenn das Wegerecht nach § 38 StVO durch blaues Blinklicht und Einsatzhorn in Anspruch genommen wird.
Verhalten bei Unfall	Der MA ist bis zum Erreichen der Einsatzstelle verantwortlich. Bei einem Unfall muss die FEL und POL verständigt werden. Keine Weiterfahrt auch bei Alarmfahrten. Siehe auch „Dienstanweisung Verhalten bei Verkehrsunfällen“
Aufgaben und Verhalten an der Einsatzstelle	Der MA übernimmt 4Meter Funk. Absichern von Einsatzstellen mit Warnblinklicht und blauem Blinklicht sowie Abblend-Licht. Vor Auftrag Aufstellung so wählen, dass ein Standortwechsel möglich ist



Feuerwehr Laatzten



Leitersatz S 121 ff.	Korb-Arm <ul style="list-style-type: none">• max. Winkel Korbarm – Ausleger: 75°• max. Winkel Korbarm – Horizontale: 40°• Korbarm wird nicht automatisch nivelliert
	Steigleitung
	Leitersatz als Hebevorrichtung <ul style="list-style-type: none">• Lastöse unterster Holm max. 4 to• Lastöse an letzter Sprosse des Korbarms (direkt hinter dem Korb) 450kg mit Korb 600kg Korb abgenommen
	Halteleinen bei Wind am Korbarm / Kasten für Stromanschlüsse Schwenkbare Strahler (Schalter in den Bildschirmen)
Schritt-Regeln / optimaler Aufstellort DKM (Drehkranz-Mitte)	1m Abstand neben Abstützung 2m Lafetten-Überstand auf der Gegenseite 3m Anleiterart „Horizontalfucht“ / 3m auf Hindernis zugehen für DKM 6m Abstand DKM zum Objekt bei Anleiterart „maximale Rettungshöhe“ 8m Abstand zum Schwenken des Auslegers vor Hindernissen kann durch Neigen des Korbarms verkürzt werden 10m Platz hinter Fahrzeug zum Ablegen des Auslegers 19m Erreichbare Ausladung ab DKM mit 2 Personen Korbbelastung
Abstützung S. 51ff	Die Bedienhebel arbeiten proportional (ist bei allen Bedienhebeln so)
	Standard - Abstützung <ul style="list-style-type: none">• Bedienhebel nach außen, Bewegung überwachen• Stempel fahren seitwärts bis max. Abstützbreite• Stempel fahren bis Bodenkontakt• Wenn alle vier Stempel Bodenkontakt haben wird automatisch für 1-2 Sekunden weitergefahren, bis grünes Licht die erfolgreiche Abstützung meldet.• Korb aufrichten, Bewegung überwachen
	Einzel – Abstützung <ul style="list-style-type: none">• Unterleg-Klotz als Hindernis aufrecht neben hintere Abstützung stellen• Vordere Abstützung mit Einzelsteuerung maximal absenken, Fahrzeug hebt sich• Hintere Abstützung nun mit Einzelsteuerung über das Hindernis hinweg fahren• Abstützung vervollständigen• Abstützung in umgekehrter Reihenfolge zurücknehmen
	Unterflur-Betrieb / max. Neigung vergrößern <ul style="list-style-type: none">• Abstützung zur Lastseite max. seitlich ausfahren, nicht absenken• Auf Gegenseite ohne Ausfahren maximal senkrecht abstützen• Dabei jeweils zwei Klötze unterlegen• Jetzt auf Lastseite mit „Hebel nach außen“ Abstützung vervollständigen• Der Korb lässt sich erst einklappen, wenn der Bodendruck abgebaut ist• Maximal zwei Unterleg-Klötze übereinander• Metallband der Klötze 90° verdrehen• Schräge des abgestützten Fahrzeuges darf max. 7° betragen• Abstützteller maximal 14° schräg• Not-Aus der Abstützung wirkt nur auf Bewegungen der Abstützung• Bedienklappen schließen



Feuerwehr Laatzten



Hauptbedienstand S. 66ff	Entriegelungs-Knopf für Rückenlehne
	Not-Aus
	Bildschirm <ul style="list-style-type: none">• mögliche Leiter-Länge• möglicher Ausladung• gewählte Zuladungsgrenze• mögliche weitere Zuladung• Aufrichtwinkel des Leitersatzes• momentane Belastung des Rettungskorbes• Info-Menü<ul style="list-style-type: none">○ Bei blinkenden roten Dreieck liegt Hinweis vor○ Informationen zur Abstützung○ Informationen zum Leitersatz Bei bestimmten Funktionen Anzeige am unterer Rand: Freigegebene Funktionen bzw. Bewegungsrichtungen (grüne Dreiecke)
	Funktionsschalter ruft Menü auf und verlässt wieder <ul style="list-style-type: none">• Funktion nicht aktiv: rotes Quadrat• Funktion aktiv: grüner Kreis
	Funktionsschalter automatische Leiterablage (Hindernisse beachten)
	Funktionsschalter Lichtmanagement
	Funktionsschalter Generator <ul style="list-style-type: none">• Tankfüllstand / Lastanzeige / Sicherung• Am Generator muss die Fernsteuerung aktiv sein / Drehschalter
	Funktionsschalter Sitzmanagement <ul style="list-style-type: none">• Sitzheizung / Sitzverstellung
	Funktionsschalter 'Kommunikation' Leitstellenfunkt (blättern) <ul style="list-style-type: none">• separater Lautsprecher für Leitstellenfunkt• Lautstärke am Funkgerät im Fahrerhaus
	Fuß-Taster Freigabe (Totmannschalter) nicht loslassen, während der Leitersatz sich bewegt sonst abrupter Stopp, Schwingungen im Leitersatz
	Bedienhebel <ul style="list-style-type: none">• Hebel loslassen, Bewegung läuft sanft aus• Hebel voll in Gegenrichtung, Bewegung stoppt SOFORT• Weitere Leitersatzbewegung nur über Nullstellung
	Schalter Korbsteuerung übernehmen
	Schalter Blockierungsunterbrechung <ul style="list-style-type: none">• Nach Anstoßen / Übersteuern Not-Aus im Rettungskorb• drücken und halten, dann Fuß-Taster, dann nur sinnvolle Bewegung fahren
	Taster Sprossengleichheit betätigen, dann ein- oder ausfahren bis Stopp
	Taster Zuladungsgrenze (Personen im Korb / Freistandsgrenze)
	Taster Scheinwerfer Leitersatz / Schwenken
	Taster Motor Start/Stop (Motor Stop zum Quittieren von ROTEN Fehlermeldungen)
	Taster Terrainausgleich (ist Standardmäßig aktiv, kann hier deaktiviert werden) Deaktivieren im Grenzbereich der Ausladung um unbeabsichtigtes Schwenken nach Ausgleichsbewegung des Terrainausgleiches zu vermeiden.
	Fuß-Taster Wechselsprechanlage Standard: Maschinist hören - Rettungskorb sprechen
	TCS Target Control System <ul style="list-style-type: none">• Speichern:



Feuerwehr Laatzen



	<ul style="list-style-type: none">○ Leitersatz manuell zum Startpunkt (Fenster/Balkon) steuern○ Funktionsschalter TCS betätigen○ Funktionsschalter 'Aufzeichnung' betätigen: Aufzeichnung startet○ Leitersatz zum Ziel (Boden) steuern○ Funktionsschalter 'Aufzeichnung' betätigen: Aufzeichnung endet● Gespeicherten Weg abfahren:<ul style="list-style-type: none">○ Funktionsschalter 'Abspielen' betätigen○ Jetzt sind nur Bedienhebel 'Ausfahren/Einfahren' aktiv
	VRS Vertikalrettungssystem (Schachttrettung) <ul style="list-style-type: none">○ Funktionsschalter VRS○ Funktionsschalter VRS 'aktivieren'○ Jetzt sind nur Bedienhebel 'Aufrichten/Neigen' aktiv
	Rückholfunktion <ul style="list-style-type: none">○ Funktionsschalter 'Rückholfunktion'○ Funktionsschalter 'Rückholfunktion aktivieren'○ Jetzt sind nur Bedienhebel 'Einfahren' aktiv
	Sitz wieder in Fahrstellung / Anzeige im Fahrerhaus-Display
Rettungskorb S. 98ff	<ul style="list-style-type: none">○ Ein-, Aus- und Durchstiege○ Aufnahmen für Wasserwerfer / SKL / Lichtbrücke○ Strom-Anschlüsse (max. 10m Leitung)○ Anschlüsse für Wasserwerfer
	max. Zuladung 450 kg bzw. 4 Personen
	Bedienpult schwenken, Position wird überwacht
	Taster Freigabe (Totmannschalter) / nicht betätigen vor Motor-Start
	Bildschirm größtenteils wie Hauptbedienstand <ul style="list-style-type: none">○ Zusätzlicher Funktionsschalter (nur vom Korb) automatische Leiterablage vor Fahrerhaus
	Ösen zur Eigensicherung
	Korb abnehmen (5 Personen)
Zusatzeinrichtungen S. 126ff S. 145ff	Krankentragelagerung (SKL) <ul style="list-style-type: none">○ max. Belastung der SKL 250kg + zwei Personen im Korb○ Kopf des Patienten 'Blick auf Haus'○ Schleifkorbtrage hat keinen Endanschlag○ mit Ratschen sichern○ Schleifkorbtrage 4x in Löcher (V - förmig)○ Trage 2x 'ganz rüber' in Ösen
	Wenderohr <ul style="list-style-type: none">○ nur mit 2-Personen Zuladungsgrenze○ max. 70° Aufrichtwinkel / max. 28m Leiterlänge○ Wurfweite max. 45m
	Einhängevorrichtung <ul style="list-style-type: none">○ Absturzsicherung? Metz sagt: nein !○ Belastung 150kg
	Brücke für LED Scheinwerfer / 230V
Generator	Bildschirm (Hauptbedienstand/Korb) <ul style="list-style-type: none">○ Ein / Aus○ Kraftstoff / Symbol Sicherungen rot/grün○ Balkenanzeige Belastung○ Generator lässt sich auch manuell per Taster oder Seilzug starten○ Benzinhahn immer offen, immer auf Start



Notbetrieb S. 156ff	Nur entlastende Bewegungen, keinen weiteren Rettungseinsatz Nur DLK wieder fahrbereit machen
	<p>Ausfall Hydraulik</p> <ul style="list-style-type: none">○ fehlenden Hydraulik-Druck mittels Handpumpe herstellen○ Leiterbewegung mit Bedienhebeln und Freigabetaster einleiten○ Pumpenhebel in Stellung 'unten' wieder abnehmen <p>Ausfall Elektrik (Ausfall Freigabetaster und Bedienhebel)</p> <ul style="list-style-type: none">○ Notbetriebshebel im Fahrzeugheck<ul style="list-style-type: none">○ Taster Freigabe Rettungskorb○ Hebel Freigabe Leitersatz / Abstützung○ Klappe Notbetrieb unter Hauptbedienstand<ul style="list-style-type: none">○ Notbetriebshebel Leitersatz (5 Stück)○ Notbetriebshebel Korbnivellierung (elektr.)○ Klappe Notbetrieb auf dem Podium<ul style="list-style-type: none">○ Ventiltaster Abstützung und Achsverriegelung <p>Vorgehensweise:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Notbetriebsklappe Podium oder Hauptbedienstand öffnen, dadurch wird das Überwachungssystem außer Kraft gesetzt○ Klappe am Fahrzeugheck öffnen○ Hebel auf Freigabe Leitersatz stellen und halten○ zweiter Maschinist bringt Fahrzeug mit den Notbetriebshebeln unter dem Hauptbedienstand in Grundstellung:<ul style="list-style-type: none">○ Leitersatz einfahren○ Korbbesatzung absteigen lassen○ Leitersatz über Leiterablage drehen○ Leitersatz neigen○ Niveauregulierung○ Leiter ablegen○ Taster Freigabe Korb (im Heck, grün, links)<ul style="list-style-type: none">○ mit Notbetriebshebel Korbnivellierung (Joystick) Korb ablegen <p>Abstützung zurücknehmen: Hebel im Fahrzeugheck auf Stellung Freigabe Abstützung stellen und halten</p> <ul style="list-style-type: none">○ Zweiter Maschinist fährt mit den Notbetriebsventilen auf dem Podium die Abstützung ein und entriegelt die Achse



Beladungsliste DLK 23/12

DLK 23/12		Florian-Hannover Land 23-30-1 (FMS)
Fahrer	G1	Rollgliss mit Festpunkt für Rettungskorb, Wolldecke, Krankentrage, Schleifkorbtrage, 2 Weitwarnleuchten in Ladehalterung, 4 Verkehrsleitkegel, Sicherungskasten Metz
	G3	Cutters Edge Mehrzwecksäge, Elektrokettensäge mit Reservekanister, 2 Schnittschutzanzüge, 3 Kettensägen-Führerhelme, Bügelsäge, Holzaxt, Bolzenschneider, Klappspaten
	G5	2 LED Scheinwerfer, Scheinwerferbrücke, Kabeltrommel, Abschleppseil.
	Podium	Aufstiegsleiter
Beifahrer	G2	Schnellangriffstasche "De Vries" mit D-Hohlstrahlrohr, Kugelhahnverteiler, Bergetuch, 2 Brandfluchthauben, 2 Pressluftatmer 1x6 ltr./300 bar, 2 Reserveflaschen 6 ltr./300 bar, 3 Atemanschlüsse, 3 Atemfilter ABEK2P3, 2 Handscheinwerfer in Ladehalterung, Feuerlöscher PG 12, elektrisch fernbedienbares Wenderohr max. 1500 Ltr., 2 formbeständige Schläuche für Wenderohr, 2 Feuerwehrleinen, Feuerwehraxt.
	G4	2 B-Schläuche 20 m, 1 B-Schlauch 35 m, 4 C-Schläuche 15 m, 1 C-Schlauch 30 m, 1 D-Schlauch 5 m, Standrohr, Standrohrschlüssel, 2 Kupplungsschlüssel, Überflur-Hydrantenschlüssel, Übergangsstück, 2 CM-Strahlrohre, 1 DM-Strahlrohr, C-Schlauch 2 m mit angeschlossenem Hohlstrahlrohr, 2 Sturmhalteleinen.
	G6	Sicherungsschlaufen mit Karabiner für die Korbbesatzung, 35m Schlauch
	Podium	Krankentragenlagerung (SKL), Abgasschlauch, Hebel für hydraulischen Notbetrieb, Schlüssel Notbetriebsklappe Unterwagen
Heck	Klappe	Fahrzeugtank, Notbetriebshebel Hydraulik, Notbetriebstaster Korbnivelierung
Drehkranz	Beifahrer	Generator 14KVA



Ausbildungsnachweis und Freigabe DLK 23/12

Teilnehmer			
Block	Ausbilder	Datum	Dauer [h]
Fahrausbildung			
Fahren mit Sonderrechten Wegerecht			
Fahrzeug- und Gerätekunde			
Abstützung			
Anleiterübung			
Zusatz-Einrichtungen			
Notbetrieb			
		Datum	
Freistellung für Übungsfahrten			
Freigabe für Alarmfahrten			